

## **Bis heute sind nicht alle Wunden verheilt – die Debatte über ein Einkaufszentrum und die Braunschweiger Stadtgesellschaft**

„Die Schloss-Arkaden in Braunschweig – seit zehn Jahren in der Diskussion.“ Unter diesem Motto stand eine Fachtagung in der zweitgrößten Stadt Niedersachsens. Eingeladen hatten der DVAG-Arbeitskreis Stadtentwicklung und der Arbeitskreis Stadtzukünfte der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG). Sie griffen damit ein Thema auf, das der DVAG schon 2004 auf einer Fachtagung in Braunschweig zur Diskussion gestellt hatte.

Im Mittelpunkt der aktuellen Diskussion stand das Einkaufszentrum „Schloss-Arkaden“, das 2007 eröffnet wurde. Hierfür wurde die Fassade des Braunschweiger Schlosses, das 1960 abgerissen worden war, rekonstruiert. Dahinter befindet sich heute das von der ECE betriebene Einkaufszentrum „Schloss-Arkaden“. Das innerstädtische Center hat den Einzelhandelsstandort Braunschweig offenbar gestärkt. Die „Schloss-Arkaden“ und der neu geschaffene Platz davor werden gut angenommen. Hier hätten beispielsweise die Braunschweiger den Aufstieg ihres Fußballclubs „Eintracht Braunschweig“ gefeiert, wie der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer feststellte; früher dagegen hätten solche Feiern auf dem Altstadtmarkt stattgefunden. Auch habe das „Schloss“, wie es in der Stadt genannt werde, das Selbstbewusstsein der Braunschweiger nachhaltig gestärkt, so Dr. Hüttinger.

Sehr kritisch sehen dagegen der Architekt Dr. Holger Pump-Uhlmann und der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Braunschweiger Stadtrat, Holger Herlitschke, das Projekt. Pump-Uhlmann kritisierte vor allem die Rekonstruktion der Schlossfassade, die sich zudem nicht exakt am historischen Standort befinde. Herlitschke dagegen richtete den Blick auf die Quartiere der Innenstadt, die weiter von den Schloss-Arkaden entfernt liegen. Diesen Quartieren bereite das Center eher Probleme; so seien hier, wie Herlitschke feststellte, vermehrt Leerstände zu beobachten.

Auch neun Jahre nach der Entscheidung des Stadtrates für den Bau der Schloss-Arkaden und sieben Jahre nach deren Eröffnung scheinen bei den früheren Gegnern des Projekts nicht alle Wunden verheilt zu sein. Dies zeigt die von Michael Lobeck moderierte Podiumsdiskussion. Das Einkaufszentrum und die Diskussion darüber hat Braunschweig aber dennoch eine „Stadtrendite“ gebracht. So hätten die Braunschweiger heute ein stärkeres bürgerschaftliches Bewusstsein als früher. Auch identifizierten sie sich mehr mit ihrer Stadt. Im Arbeitsausschuss Innenstadt arbeiteten die früheren Befürworter und Gegner des Einkaufszentrums heute sehr konstruktiv zusammen, wie der Buchhändler Joachim Wrensch feststellte. Holger Herlitschke dagegen bekannte, dass die Debatte vor zehn Jahren ihn stark politisiert und zudem motiviert habe, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren. Bei den Kommunalwahlen am 25. Mai kandidiert er für das Amt des Oberbürgermeisters.

Heiner Schote



Die 2005-2007 rekonstruierte Fassade des Braunschweiger Schlosses und der neu gestaltete Bohlweg  
Foto: Heiner Schote (2010)



Die Teilnehmer der Fachtagung vor der rückwärtigen Fassade der Schloss-Arkaden  
Claus-Christian Wiegandt (2014)